



Dominic Styger  
neu im Vorstand.

## INTERVIEW

# «Ich möchte etwas bewirken»

Dominic Styger ist neu im Vorstand von Pro Velo Zug. Was motiviert ihn, sich für das Velo zu engagieren – und wo sieht er die grössten Herausforderungen?

### Welche Rolle spielt(e) das Velofahren in deinem Leben?

Das Fahrrad spielt seit meiner Jugend eine zentrale Rolle. Schon früh war ich einerseits fasziniert von der Fahrradtechnik, andererseits begeisterte es mich, mit dem Velo in der Natur flott unterwegs sein zu können. Die Möglichkeit, mein Hobby zum Beruf zu machen, ist für mich ein grosses Privileg.

### Wie nutzt du das Velo? Hast du eine Lieblingsvelostrecke im Kanton Zug?

Über die Jahre hat sich eine beachtliche Anzahl an Velos bei mir angesammelt – darunter ein Rennrad, ein Mountainbike sowie einige klassische Raleigh-Modelle, die ich mit grosser Hingabe restauriere. Ich nutze das Velo sowohl im Alltag als auch für den Sport. Besonders an sonnigen Tagen ist eine Runde um den Zugersee ein Muss. Meine Lieblingsstrecke ist die «Zwei-Seen-Tour» vom Zuger- zum Ägerisee.

### Welche Bedeutung hat das Velofahren deiner Meinung nach für die junge Generation?

Für die junge Generation steht das Fahrrad für Freiheit und Gemeinschaft. Ich erinnere mich noch gut daran, wie ich mit Freunden stundenlang unterwegs war – immer auf der Suche nach neuen Trails und Herausforderungen. Dieses Gefühl ist auch heute noch da, sei es in der Stadt oder in den Bergen. Mein Interesse am Velofahren ist ungebrochen, vielleicht sogar grösser als früher, vor allem wegen dem Boom bei E-Mountainbikes und Gravel Bikes.

### Welche Motivation hast du, bei Pro Velo Zug mitzuarbeiten?

Ich möchte mich aktiv für eine nachhaltige Mobilität im Kanton Zug einsetzen. Damit sich das Velo als ernstzunehmendes Verkehrsmittel etabliert, braucht es Engagement, Innovation und ein starkes Netzwerk.

## Zur Person

Anfang März durften wir Dominic Styger als Vorstandsmitglied von Pro Velo Zug willkommen heissen. Der 33-Jährige stammt aus dem Kanton St. Gallen und lebt seit 2021 in der Stadt Zug. Er ist verheiratet und stolzer Vater einer Tochter. Mit seiner Ausbildung als Zweiradmechaniker und langjähriger Erfahrung in der Velobranche bringt Dominic wertvolles Fachwissen mit. Derzeit ist er bei der Tour de Suisse Rad AG im Vertrieb.

### Welches sind deine Hauptanliegen, was brennt dir unter den Nägeln?

Mir ist es wichtig, meine Generation dazu zu motivieren, sich für eine bessere Fahrradinfrastruktur einzusetzen. Der Ausbau eines sicheren, durchdachten Velowegnetzes hat für mich oberste Priorität.

### Was stört dich als Velofahrer im Kanton Zug zurzeit am meisten?

Aktuell gibt es einige Punkte, die das Velofahren im Kanton Zug erschweren. Viele Strassen sind nicht optimal für den Radverkehr ausgelegt – es fehlt an ausreichend breiten und sicheren Radwegen. Eine klare und einheitliche Signalisation könnte zudem dazu beitragen, Konflikte zwischen Autofahrenden, Zufussgehenden und Velofahrenden zu minimieren. Auch die Beleuchtung vieler Radwege ist verbesserungswürdig, insbesondere bei weniger gut ausgebauten Abschnitten.

### Welche Vision hast du fürs Velo in der Stadt und im Kanton Zug?

In der Zukunft sollte das Fahrrad eine zentrale Rolle im Verkehrskonzept des Kantons Zug spielen. Bei einer modernen, nachhaltigen Mobilitätsstrategie muss das Velo gleichwertig mit anderen Verkehrsmitteln behandelt werden und entsprechend in die Stadt- und Verkehrsplanung integriert werden. Nur so kann das Velo langfristig als effiziente, umweltfreundliche Alternative zum motorisierten Verkehr etabliert werden. oo

## VEREINSJAHR 2024

# Rückblick mit Ausblick

Das neue Zuger Pro-Velo-Jahr hat traditionell mit der Mitgliederversammlung im März begonnen. Auch hier wollen wir kurz auf das vergangene und kommende Jahr schauen.

Aus dem Vereinsjahr 2024 gäbe es mehr zu erzählen, als hier Platz dafür ist. Hervorzuheben ist aber sicher der Velotag auf dem Landsgemeindeplatz: Zusammen mit anderen Organisationen haben wir das Velo als umweltfreundliches und praktisches Verkehrsmittel öffentlich propagiert und für die Annahme der Zuger Velonetz-Initiative geworben. Wie gewohnt fanden Velofahrkurse für Kinder, aber auch ein Kurs für afghanische Geflüchtete statt. Auch die traditionellen Börsen waren ein Erfolg. Die Velo-Kultour, diesmal zum Thema «Zuger Eisenbahngeschichte(n)», fand Anfang Juli bereits zum neunten Mal statt und stiess auf reges Interesse. Im Bereich Schule und Velo konnte DEFI VELO, eine Velo-Challenge für Jugendliche, erstmals im Kanton Zug stattfinden. Praxisnah und auf spielerische Art werden die 13 bis 20-Jährigen dabei animiert, ihr Velo vermehrt und sicher zu nutzen.

### Velo und Politik

Auf politischer Ebene war 2024 ein durchwachsendes Velojahr. Die kantonale Abstimmung zur Velonetz-Initiative wurde mit fast 60 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. Sie setzte jedoch trotz dem wichtige Impulse, die zu konkreten Verbesserungen im Richtplan führten. Unser Vorstandsmitglied Luzian Franzini hat sich auch im vergangenen Jahr im Kantonsrat für die Förderung des Velos stark gemacht. Dazu gehörte ein Vorstoss zur Förderung von flächeneffizienter und ökologischer Mobilität als Reaktion auf das Stadttunnel-Nein der Zuger Bevölkerung. Ein überparteilicher Vorstoss zur Schaffung von Standards für den Veloverkehr wurde im Juli leider abgelehnt.

Nach Prüfung von Planauflageverfahren haben wir diverse Einsprachen zu Bauvorlagen eingereicht, etwa zum Bebauungsplan Eisstadion Herti oder zum Strandbad. Zudem haben wir Einwendungen zur kommunalen Richtplanung Baar und zu den Ortsplanungs-

## Termine

- 29. März 2025: Velobörse Stierenmarktareal Zug  
📍 [provelozug.ch/angebote/veloborse/](https://provelozug.ch/angebote/veloborse/)
- 3. Mai 2025: Velofahrkurs Zug
- 14. Juni 2025: Velofahrkurs Baar  
📍 [provelozug.ch/angebote/velofahrkurse/](https://provelozug.ch/angebote/velofahrkurse/)

revisionen in Oberägeri und Cham vorgebracht. Unsere Einsprache von 2023 zur Neugestaltung der Kantonsstrasse im Bereich Talacher/Moosrank hat dazu geführt, dass der neue Kreislauf nun velogerechter gestaltet wird. Während der jährlichen Sitzung mit Vertretenden der Stadt Zug, des Kantons und anderer Zuger Gemeinden wurden die Umsetzung des Veloweggesetzes und die jeweiligen Zuständigkeiten besprochen.

### Velorat unterstützt Veloförderung

Unser Co-Präsident Urs Ehrensperger konnte im vergangenen Jahr als Mitglied im Velorat über verschiedene Projekte zur Förderung des Veloverkehrs mitbestimmen. Die von Pro Velo ini-

tierten Projekte (Velofahrkurse für Kinder und für Geflüchtete, DEFI VELO) wurden vom Velorat unterstützt.

Auch im neuen Velojahr 2025 sollen die bewährten und erfolgreichen Anlässe und Projekte durchgeführt werden. Hierzu gehören die Velofahrkurse, Velobörsen, die Plakataktion und die Velo-Kultour. Am 5. April findet ein Anlass der Zuger Verkehrsbetriebe zum Thema «toter Winkel» statt, den wir unterstützen und begleiten wollen. Statt einer Velolichtaktion planen wir dieses Jahr, Velochecks anzubieten, bei denen die Funktion von sicherheitsrelevanten Komponenten am Velo überprüft wird. Zudem werden wir weiterhin mit den Behörden in Kontakt stehen und Planaufgabeverfahren prüfen. Schliesslich wollen wir neue Vorstandsmitglieder gewinnen und uns auf die Suche nach einer Person machen, die unser Sekretariat ab März 2026 führen wird.

Pro Velo Zug zählte Ende 2024 insgesamt 514 Mitglieder, wobei 57 Eintritte und 14 Austritte zu verzeichnen waren. Wir sind also nach wie vor am Wachsen. Der Vorstand von Pro Velo Zug bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gönnern für ihre wertvolle Unterstützung und ihr entgegengebrachtes Vertrauen im vergangenen Jahr und wünscht stets eine gute Fahrt. oo



Das richtige Kreiselfahren wird im Velofahrkurs erst «trocken» geübt.



An den beiden Velobörsen wechselten insgesamt 284 Velos die Hand.